

Verschleierung des kommenden Energienotstands

Der Wert des Geldes in Deutschland ist durch die Schuldenpolitik im Euro-Land extrem gefährdet. Die Ersparnisse der arbeitenden Bevölkerung und ihr Wohlstand gehen durch diese verhängnisvolle Politik zum größten Teil verloren, auch wenn Medien und Politiker das bestreiten. Der Wohlstand kann allerdings wieder aufgebaut werden, wenn eine leistungsfähige Industrie in Deutschland vorhanden ist. Wenn diese Industrie jedoch nicht mehr existiert oder ins Ausland abwandert, ist der Wohlstand endgültig verloren. Die deutsche Industrie wurde in 150 Jahren aufgebaut und hat zwei Weltkriege überlebt, die zu ihrer Vernichtung angezettelt worden waren. Sie wird an der Energie- und Klimapolitik der Bundes- und Landesregierungen der vergangenen 30 Jahre zugrunde gehen. Denn die Industrie benötigt eine sichere und kostengünstige Energieversorgung. Diese grundsätzliche Vorbedingung für eine funktionierende Industrie ist seit den 1980er Jahren allmählich, allen sichtbar seit der Energiewende 2011, aufgegeben worden. Der Energieverbrauch Deutschlands im Jahr 2011 betrug 463 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (1 Tonne SKE ist die Energie, die bei der Verbrennung von 1 Tonne Steinkohle frei wird). Diese Energie wurde durch folgende Energieträger geliefert:

Mineralöl	159 Millionen Tonnen SKE
Kohle	111 “
Erdgas	94 “
Erneuerbare Energien	49 “
Kernenergie	40 “
Grubengas, Abfälle usw.	9 “

Die deutsche Nuklearindustrie (bis in die 1990er Jahre technisch Weltmarktführer) ist seit den 1980er Jahren von der Politik systematisch zugrunde gerichtet worden. Die letzten Kernreaktoren in Deutschland werden 2022 abgeschaltet.

Der Kohlenausstieg wird schon seit 1945 betrieben und kommt jetzt in seine Endphase: Die internationale Organisation Greenpeace verkündet in einer Pressemitteilung vom 12.4.2013, 80% der deutschen Bevölkerung wollten aus der Kohlenutzung aussteigen – die haben wohl nur die richtigen Leute gefragt. Also bleiben für die Energieversorgung Deutschlands nur noch Mineralöl, Erdgas und erneuerbare Energien. Mineralöl und Erdgas werden überwiegend aus dem Ausland bezogen und werden durch Börsenmanipulationen und Emissionshandel (CO₂-Rechte) erheblich und dauernd verteuert. Die erneuerbaren Energien sind in ihrem jetzigen Entwicklungsstand und ohne Speichermöglichkeit völlig untauglich für ein Industrieland. Die deutsche Industrie zieht aufgrund dieses Sachverhalts den einzig vernünftigen Schluß: sie wandert ins Ausland aus, wo es eine sichere und kostengünstige Energieversorgung gibt: z.B. nach Rußland oder China. Die mittelständische Industrie geht zugrunde. Die Leute sollen das allerdings nicht bemerken. Deswegen ist für die deutschen Medien diese für Deutschland katastrophale Entwicklung kein Thema. Die Geldentwertung und eventuelle Beschlagnahme von Vermögenswerten infolge der Euro-Krise und zur Rettung der bankrotten Banken werden ausführlich behandelt, um die tödliche Gefahr für das Überleben Deutschlands zu kaschieren, nämlich die Vernichtung seiner Industrie. Die mit Absicht herbeigeführte europäische Schuldenkrise und die Sorge um seine Ersparnisse beunruhigen den deutschen Bürger, die Energieversorgung der Industrie ist nicht seine Sache und interessiert ihn kaum. Sie müßte doch gesichert sein, weil inzwischen überall im Land Windräder stehen, die sich zwar häufig drehen (sehr oft im Leerlauf), aber im Laufe des Jahres nur ca. 20% ihrer installierten Leistung liefern. Da die Deutschen seit Jahrzehnten über die Energieversorgung Deutschlands falsch informiert werden durch Medien und Politik, gibt es kaum Widerstand gegen die falsche Energiepolitik und damit den Selbstmord Deutschlands. Im übrigen ist man zutiefst davon überzeugt, daß die erneuerbaren Energien eine gute Sache sind – auch wenn sie noch nicht speicherbar sind.

Sigurd Schulien

